

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	52. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	23.07.2013
vom: 21.06.2013	Vorlage Nr.:	1480
eingegangen: 21.06.2013	TOP:	24
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 4
Ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement		

- Kurzfassung -

Die abgeschlossenen sowie die in Arbeit bzw. in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen zum Thema ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement sind in den ergänzenden Erläuterungen dargestellt.

Aktuell wird, um das Beratungsangebot für Unternehmen, die erweitern oder neu bauen wollen, zu verbessern, ein Praxishandbuch für Unternehmen mit dem Schwerpunkt Flächensparen erstellt. Außerdem befindet sich zurzeit ein Projekt zur Energieeffizienz von Gewerbegebieten in Vorbereitung.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt:		Kontenart:			
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Wirtschaft und Arbeit		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

1. a) Gewerbeflächenstudie

Ein effektives und ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement setzt zunächst voraus, die Flächensituation zu kennen und über belastbare Prognosen für die künftige Entwicklung zu verfügen. Deshalb hat die Verwaltung im Jahr 2012 ein Gewerbeflächen-gutachten erstellen lassen. Schwerpunkt dieses Gutachtens war die Erhebung der im Stadtgebiet vorhandenen Innenentwicklungspotenziale.

Das Gutachten wurde im Wirtschaftsförderungsausschuss (02/2012) behandelt.

b) Gesamtkonzeption Gewerbeflächenentwicklung

2012 wurde eine Gesamtkonzeption Gewerbeflächenentwicklung erstellt und im Wirtschaftsförderungsausschuss (10/2012) vorgestellt. Hier sind alle Handlungsfelder und Maßnahmen – sowohl vorhandenen als auch geplante – ausführlich dargestellt.

c) Praxishandbuch für Unternehmen (in Arbeit)

Eine zentrale Aussage des Gewerbeflächengutachtens ist, dass in den vorhandenen Gebieten noch wichtige Ausbaureserven vorhanden sind. Deshalb haben sich in der Folge Wirtschaftsförderung und Stadtplanungsamt der Aufgabe zugewandt, wie diese Potenziale, die sich zum überwiegenden Teil in privater Hand befinden, mobilisiert werden können. Auf der Grundlage einer ausführlichen Aufgabenbeschreibung wurden Fachbüros gebeten, Angebote zur Erarbeitung eines Praxishandbuches für Unternehmen abzugeben. Dieses Handbuch soll Wirtschaftsförderung und Stadtplanung in die Lage versetzen, Unternehmen, die auf dem eigenen Areal erweitern oder neu bauen wollen, qualifiziert zu beraten und anhand von Beispielen zu zeigen, wie flächensparende und zugleich ökonomische Konzepte aussehen können.

Die insgesamt sieben abgegebenen Angebote für dieses Praxishandbuch werden derzeit geprüft. Im Rahmen der Erarbeitung des Handbuchs wird auch ein Runder Tisch/Workshop mit Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Kammern und Hochschulen stattfinden.

Der Bearbeitungszeitraum für das Handbuch wird voraussichtlich, beginnend nach der Sommerpause, ca. sechs Monate betragen. Das Ergebnis wird im Wirtschaftsförderungsausschuss und Planungsausschuss vorgestellt.

Für die Erarbeitung dieses Handbuchs hat die Stadt Karlsruhe einen Förderantrag beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur im Rahmen des Programms Flächen gewinnen durch Innenentwicklung gestellt. Die Entscheidung des Ministeriums steht noch aus.

d) EnergieEffizienz-Netzwerk Karlsruhe

Unter der Projekträgerschaft des Amtes für Umwelt- und Arbeitsschutz konnte erstmals in Deutschland auf kommunaler Ebene ein EnergieEffizienz-Netzwerk (EEN-KA) aufgebaut werden. Projektpartner sind die Wirtschaftsförderung, die Stadtwerke Karlsruhe, die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), die IREES GmbH Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien sowie die Eproplan Beratende Ingenieure GmbH. Das EEN-KA versteht sich als ein Verbund großer Karlsruher Wirtschaftsunternehmen, die sich zum Ziel gesetzt haben, rentable betriebliche Einsparpotenziale im Bereich des Energieverbrauchs aufzudecken und umzusetzen und daneben Energie in ihren Unternehmen künftig noch effizienter zu

verwerten. Unterstützt werden sie dabei durch eine professionelle Vor-Ort-Beratung durch ein erfahrenes Ingenieurbüro. Ein wissenschaftlich abgesichertes Monitoring gewährleistet zudem eine kontinuierliche Maßnahmenverfolgung, um belastbare Ergebnisse bei den erzielten Einsparungen zu erzielen. Im Netzwerk werden dann die Ideen, Erfahrungen und Ergebnisse ausgetauscht, um sie in anderen Unternehmen zu multiplizieren. Damit geht das Angebot – das praktisch umsetzbare Lösungen und keine theoretischen Ansätze liefert – weit über eine übliche Energieberatung hinaus

e) Ecofit

Speziell für kleine und mittlere Unternehmen bietet das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung das ECOfit-Programm an. Es handelt sich hierbei um ein Umweltberatungsprogramm des Landes Baden-Württemberg, das einen praxisorientierten Einstieg in das betriebliche Umweltmanagement ermöglichen soll. Weitere Projektpartner neben dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sind die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, die KEK- Karlsruher Energie und Klimaschutzagentur sowie die Beratungsgesellschaft Arqum. Ziel ist es, Unternehmen, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz, bei der Aufdeckung von Kosteneinsparpotenzialen zu unterstützen. Wesentliche Bestandteile des Programms sind eine individuelle Vor-Ort-Beratung und acht halbtägige Workshoptermine, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich untereinander austauschen können. Auch dieses Angebot geht deutlich über eine reine Energieberatung hinaus.

f) Projekt Energieeffiziente Gewerbegebiete Karlsruhe

Mit dem Projekt energieeffiziente Gewerbegebiete, das durch das EnergieForum Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer ICT und dem KIT umgesetzt werden soll, wird erstmalig ein komplettes Gewerbegebiet energetisch untersucht, um aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf vorhandene Energieeinsparpotentiale und Energieeffizienzsteigerungen ableiten zu können. Als erstes Gebiet wurde das Gewerbegebiet Killisfeld ausgesucht.

Im Gewerbegebiet Killisfeld in Durlach befinden sich u. a. Unternehmen aus den Bereichen IT, Automatisierung und Arzneimittel. Diese Unternehmen weisen aufgrund ihrer Diversität ein unterschiedliches Verhalten in der Energienutzung auf. Gemeinsam haben sie jedoch Interesse daran, Energie effizient zu nutzen und von Synergien zu profitieren. Mehr als zehn Unternehmen haben sich bei einer Vorumfrage vor zwei Jahren bereit erklärt, in einem gemeinsamen Projekt die eigenen Energieströme genau untersuchen zu lassen, um daraus ein sinnvolles Konzept zur effizienten Nutzung von Energie im Verbund zu erreichen. Ziel ist es, ein schlüssiges Energiekonzept für das Industrie- und Gewerbegebiet Killisfeld zu erarbeiten. Dies soll zusätzlich durch eine studentische Abschlussarbeit abgerundet werden.

Die Aufgabenstellung stellt sich wie folgt dar:

1. Analyse der bisherigen Energieströme und deren Nutzung in den Unternehmen
2. Entwicklung eines Konzeptes zur Nutzung von Überschüssen und Vermeidung von Spitzenlasten im Verbund
3. Integration regenerativer Energiequellen und Energiespeicher zur Reduktion der Energiebezüge

Zuletzt sollen die abgeleiteten Informationen genutzt werden, um ein technisch und wirtschaftlich sinnvolles Konzept zu erstellen.

2. Im Rahmen der beauftragten Erstellung des Praxishandbuchs für Unternehmen wird auch geprüft, ob sich aus den Ergebnissen des Programms REFINA oder anderen Studien Anknüpfungspunkte für das Karlsruher Gewerbeflächenmanagement in Form von guten Beispielen ergeben. Dies wird entsprechend dargestellt.
3. Einen Baustein für das Beratungsangebot stellt das derzeit in Arbeit befindliche Handbuch für Unternehmen dar. Es ist zugleich die Grundlage für das erweiterte Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung. Aufbauend auf dieses Handbuch und die vorhandenen Steckbriefe soll in einem noch zu benennenden Gewerbegebiet mit den dort ansässigen Gewerbebetrieben ein Workshop stattfinden, um die Akteure direkt einzubinden und somit den notwendigen Praxisbezug vor Ort herzustellen und die Grundstückseigentümergebietinnen und Grundstückseigentümer entsprechend zu motivieren. Ziel wird sein, Schwachpunkte im Gebiet festzustellen und geeignete Maßnahmen zu definieren. Schwerpunkt wäre zwar auch hier das Thema Flächensparen. Im Sinne einer Gesamtbeurteilung des Gebiets können aber auch andere Themen wie z. B. Erschließung, Energie etc. relevant werden, wodurch sich wiederum Hinweise auf sinnvolle Erweiterungen des Handbuchs ergeben können (Bausteinprinzip).

Das Prinzip der Vor-Ort-Workshops kann bei positiver Resonanz auf andere Gebiete übertragen werden.